

Artikel vom 23.11.2019

Landesversammlung des AKE

Energiewende 2.0 – Speichertechnologien für ein flexibles Energiesystem



Eine der größten Herausforderungen der Energiewende ist die Flexibilisierung und Dezentralisierung des Systems, damit Energie immer dann verfügbar ist, wenn sie gebraucht wird. Das Energiesystem der Zukunft muss intelligent auf die jeweiligen Erzeugungs- und Einspeisebedingungen reagieren und die Versorgung jederzeit gewährleisten können. Erneuerbare Energien brauchen neben einem effizienten Einsatz im Rahmen der Sektorkopplung auch entsprechende Speichermöglichkeiten. Mit elektrischen, thermischen und chemischen Speichern können wir bereits heute auf eine Vielzahl von Optionen zurückgreifen. Für einen Markthochlauf dieser Technologien bedarf es aber optimale regulatorische Rahmenbedingungen und faire Wettbewerbschancen.

Im Rahmen der diesjährigen AKE-Landesversammlung erläuterte **Prof. Dr. Karl-Heinz Pettinger** von der Hochschule Landshut den aktuellen Entwicklungsstand von verschiedenen Speichertechnologien. Für die Entwicklung der Lithium-Ionen-Batterie wurden erst kürzlich die Wissenschaftler John Goodenough, Stanley Whittingham und Akira Yoshino mit dem Chemie-Nobelpreis ausgezeichnet. Am Beispiel der Lithium-Ionen-Batterie wird ersichtlich, dass bereits funktionierende Speichertechnologien kontinuierlich weiter optimiert werden können, z.B. durch die Reduzierung des Anteils von Cobalt in NMC-Kathoden. Dies ist vor allem mit Blick auf die Entwicklung der Elektromobilität ein großer Vorteil, da Cobalt nicht nur kostenintensiv ist, sondern auch oft unter konfliktreichen Bedingungen abgebaut wird. Grundsätzlich müssen für die

Produktion von Speichertechnologien die gesamte Wertschöpfungskette betrachtet werden, um eine nachhaltige Produktion gewährleisten zu können und die Akzeptanz der Technologien zu erhöhen.

Nach dem Fachvortrag wählte die Versammlung einen neuen Landesvorstand. Mit großer Mehrheit wählten die Delegierten **Simone Neumann** zur neuen Landesvorsitzenden. Damit steht erstmals eine Frau an der Spitze des politisch-technischen Arbeitskreises. Die 32-Jährige stellte in ihrer Rede die hohe Fachkompetenz des Arbeitskreises heraus und forderte mehr Partizipationsmöglichkeiten, um dieses Wissen besser in die Parteipolitik zu integrieren. Mit Bezug auf das von der Bundesregierung beschlossene Klimapaket betonte Simone Neumann, dass noch dringender Handlungsbedarf besteht. Die Energiewende ist zentraler Bestandteil der Strategie gegen den Klimawandel und bedarf deswegen passgenauer Stellschrauben für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien und den Einsatz effizienter Technologien.

Als stellvertretende Vorsitzende wurden **Prof. Dr. Wolfgang Seiler** und **Thomas Vogel** wiedergewählt, sowie **Prof. Dr. Oliver Brückl** und **Maria Koch** neu in den Vorstand gewählt. Ebenfalls wiedergewählt wurden die beiden Landesschriftführer **Dr. Stefan Kluge** und **Dr. Gudrun Weida**. Als Landeschatzmeister wurde **Johannes Kett** neugewählt. Die gewählten Beisitzer sind **Andreas Engl, Dr. Ingrid Fickler, Herbert Führer, Dr. Clemens Grambow, Simon Herzog, Dr. Dominik Müller, Matthias Rothkegel, Norbert Schmitt, Maximilian Frhr. von Seckendorff, Hermann Steinmaßl, Tim Vogel, Winfried Wahl, Dr. Solongo Wandan, Gerhard Zeiler** und **Robert Zizler**.